

Seminar HS 2021

## **Muss Strafe sein? Disputation über die Grundfrage jeder Strafrechtsordnung**

Leitung: Prof. Dr. Benno Zabel, Universität Bonn; Prof. Dr. Martino Mona, Universität Bern

Blockseminar: 27. und 28. Januar 2022

Ort: Wird bekannt gegeben

Vorbesprechung: Dienstag, 21. September, 16:15 Uhr, UniS

ECTS: 5

---

### **Thema**

Ziel dieses Seminars ist es, die klassische Form der scholastischen *quaestio disputata* mit den modernen Mitteln der virtuellen Welt zu verbinden. Die Grundfrage dieses Disputationsseminars ist: Darf der Staat Menschen bestrafen und wenn ja aus welchem Grund? Wir werden, ähnlich wie bei einem Moot Court, wissenschaftliche Streitgespräche inszenieren, in denen Sie in die Rolle einzelner Philosophen und Strafrechtlerinnen schlüpfen und die entsprechenden Thesen bzw. Antworten auf die Grundfrage im Rahmen eines wissenschaftlichen Streitgesprächs vertreten und verteidigen. Mögliche Autorinnen und Autoren sind namentlich: Thomas Hobbes, Cesare Beccaria, Nicola Lacey, Friedrich Nietzsche, Günter Stratenwerth, Tatjana Hörnle, Paul Johann Anselm Feuerbach, Franz von Liszt, Frank Urbaniok, Paul Robinson. Jeweils eine Studentin oder ein Student der Universität Bern und der Universität Bonn bilden gemeinsam ein Team und vertreten eine philosophische oder strafrechtliche Position. Dadurch werden Sie animiert, sich mittels virtueller Mobilität auszutauschen und Ihre gemeinsame Disputation vorzubereiten. Sie nehmen dabei zunächst die Rolle der Proponenten ein, die zur Grundfrage eine bestimmte Antwort oder These vertreten. In einer weiteren Disputation sodann die Rolle der Opponenten, die die These der jeweiligen Proponenten zu widerlegen versuchen. Die übrigen Seminarteilnehmenden stellen das Publikum der Disputation dar und können für die eine oder andere Seite Partei ergreifen.

### **Learning Outcome**

Sie erwerben Wissen über die wichtigsten Theorien und Erklärungen bezüglich der Frage, ob und wie der Staat Menschen bestrafen darf. Sie lernen, Instrumente der virtuellen Mobilität zielführend einzusetzen, um in einem Zweierteam bestimmte argumentative Positionen einzunehmen und auf dieser Grundlage kohärent und widerspruchsfrei zu argumentieren. Sie lernen, auf Thesen und Argumente der Gegenseite angemessen und überzeugend zu reagieren.

## **Kursstruktur und didaktische Methoden**

Am Seminar können sich je acht Studierende der Universität Bonn und der Universität Bern beteiligen. Sie übernehmen in einem internationalen Zweierteam die Rolle einer Philosophin oder eines Strafrechtlers. Sie werden im Vorfeld der Disputation von den beiden betreuenden Professoren in der Form von zwei Tutorien an Ihrer entsprechenden Universität darin gecoach, diese Rolle möglichst überzeugend einzunehmen. Grundlage sind einige Schlüsseltexte der jeweiligen Autorin oder des jeweiligen Autors, die von den Studierenden gespielt werden. Auf dieser Grundlage werden Sie Ihre wissenschaftliche Überzeugung verteidigen. Da an der Universität Bonn das Wintersemester erst Mitte Oktober beginnt und bis Mitte Februar 2022 dauert, werden wir das gemeinsame Seminar ausnahmsweise erst am **27. und 28. Januar 2022** durchführen. Pro Studentin oder Student werden im November und Dezember 2021 zwei Tutorien vor Ort stattfinden (diese können notfalls auch virtuell durchgeführt werden).

## **Zielpublikum und Zulassung**

Zugelassen sind Studierende der Rechtswissenschaft im Bachelor- und Masterstudium, Studierende der Weiterbildungsstudiengänge der SCIP, Minor-Studierende und Studierende des Studiengangs «Master in Political, Legal, and Economic Philosophy» (PLEP). Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Seminars gegebenenfalls eine Masterarbeit zu verfassen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft eine Arbeit (ca. 10 Seiten) zu verfassen, in der die Grundpositionen der jeweiligen Strafrechtstheorie dargelegt werden (diese schriftliche Arbeit bildet die Grundlage für die eigene Disputation), ein gemeinsames Referat zu halten, in dem die vertretene Position dargelegt wird (ca. 10 Minuten), auf die Gegenargumente der Opponenten zu reagieren, in einer weiteren Disputation selber die Rolle der Opponenten einzunehmen sowie als Publikum aktiv an der Disputation mitzuwirken. Weitere Hinweise anlässlich der Vorbesprechung.

## **Anmeldung**

Anmeldungen mit Name, Vorname, E-Mail, Matrikelnummer, Angabe des Seminars, Studienrichtung, Semesterzahl und angestrebtem Leistungsausweis **ab dem 22. Juni, 10 Uhr**, sind zu senden an:

[martino.mona@krim.unibe.ch](mailto:martino.mona@krim.unibe.ch) (keine Motivationsschreiben oder dgl.)

Die Plätze im Seminar werden im Wesentlichen nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Es sollen möglichst alle zugelassenen Studiengänge im Seminar vertreten sein.

## **Kontaktperson**

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Martino Mona, Institut für Strafrecht und Kriminologie, Tel. 031 684 39 76;

[martino.mona@krim.unibe.ch](mailto:martino.mona@krim.unibe.ch)